

am Ostufer des Chiemsees bei Chieming (etwa 7 km von Graben entfernt, mit scheinbar gleichen ökologischen Verhältnissen) gesammelt, wo indessen vierfleckige *Peryphus*-Arten gänzlich fehlten, während sich dort *B. modestum* F. in Anzahl zeigte. *B. punctulatum* ist an beiden Fundstellen die häufigste Art. Am Ufer der Alz bei Truchtlaching bot sich nur eine ganz kleine Sammelstelle mit Kalkgeröll, wo *decorum* Zenk. die einzige *Bembidion*-Art war, von der bei Graben und Chieming nur je ein Stück erbeutet wurde.

Die Färbung der Fühlerbasis variiert beim *saxatile* vom Chiemsee. Es kommen lebhafter gezeichnete Stücke vor mit 2-3 lichten Basalgliedern, wie sie an der deutschen Ostseeküste vorherrschen, aber auch dunklere, bei denen schon das zweite Fühlerglied — wie oft bei schottischen Tieren — deutlich geschwärzt ist, was auch in Norwegen und Finnland häufig der Fall ist.

Zum Schlusse sei bemerkt, daß die von Herrn A. von der Trappen, Stuttgart, in Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturkunde in Württemberg 1929, S. 253, als *B. saxatile* Gyll. angeführten württembergischen *Bembidien*, bei der Nachprüfung ergaben, daß Fehlbestimmung vorlag und es sich um *B. rupestre* L. handelte, welche Art aus Württemberg in Dresden bisher wie folgt vorliegt: Kißlegg (A. v. d. Trappen), Mutlangen-Leinufer (Dolderer), Niederstetten (Hepp), Ellwangen-Jagst (P. Meyer).

Allen Spendern für die mir zwecks Verwahrung in der geographischen *Bembidion*-Sammlung in Dresden wohlwollend abgetretenen Originalbelege verbindlichsten Dank!
(Paul Meyer - Wien VIII.)

Coleopteren-Sammlungen der Mitarbeiter von L. v. Heyden und H. Bücking.

Nachtrag von A. Hepp.

Andreas, K. Seine Sammlungen, Lepidoptera und Coleoptera, an Nassauisches Landesmuseum Wiesbaden.

Cuntz, Friedrich, Dr., via K. Andreas ebendahin.

Mühlenfeld, C. Col.-Slg. an Heberle, Mannheim. Jetzt in Händen seiner Erbin Fräulein E. Wörner, Ilvesheim am Neckar.

Petry Ludwig. Col.-Slg. an Nassauisches Landesmuseum 1935.

Schallehn, L., lebt in Berlin, daselbst seine Col.-Slg.

Eggers. Ich habe Heinrich Eggers, † 1915, Käfer der Umgebung von Eisleben, mit Hans Eggers verwechselt, weil bei Bücking im Nachtrag zu „Die Käfer von Nassau und Frankfurt“ Eggers ohne Vornamen vermerkt ist. Heinrich Eggers Slg. steht im Städtischen Museum Eisleben. Hans Eggers, der bekannte *Ipiden*-Spezialist, lebt erfreulicherweise noch in Stollberg am Harz.

Haag-Rutenberg, G. J., Freund von Altmeister G. Kraatz, hat zahlreiche Mitteilungen über nur einmal bei Frankfurt gefundene Käfer geliefert. Viele Belegstücke sind unnachweisbar. Seine Sammlung ist aufgeteilt worden: *Coccinelliden*, *Chrysomeliden*, *Cetoniiden*, *Melolonthiden* und Dupla der *Heteromeren* im Deutschen Entom. Institut. *Tenebrioniden*, die Haag besonders bearbeitet hat, im Zool. Museum München; *Buprestiden* an F. Baden und weiter an A. Théry; *Meloiden* an Museum Brüssel; *Cerambyciden* an Witte; dessen Slg. ist jetzt im Senckenberg-Museum. Alle übrigen Gruppen fehlen. — Für Mitteilungen danke ich den Herren K. v. Steinwehr, Reg. Dr. H. Sachtleben. Benutzt: Walther Horn u. I. Kahle, Über entomologische Sammlungen Teil I und II.

Nachdruck ist nur nach eingeholter Erlaubnis von der Verlagshandlung gestattet. Für den Inhalt der in den „Entomologischen Blättern“ veröffentlichten Aufsätze, Referate usw. sind die Herren Autoren allein verantwortlich.

Schriftwalter: R. Korschefsky, Berlin-Marienfelde. Verlag: Hans Goecke Verlag, Krefeld. Drucker: G. Uschmann, Weimar. Anzeigen: Hans Goecke, Krefeld. Pl. Nr. 1. DA. II. Vj. 440.

Printed in Germany.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Coleopteren-Sammlungen der Mitarbeiter Ton L. v. Heyden und H. Bücking. 288](#)